

FU B2 Thema Motorradbekleidung

Fünf Sicherheits- und Schutzstandards

Motorradbekleidung wird seit einigen Jahren nach fünf Schutzstandards zertifiziert.



Quelle: <https://www.motorradonline.de/bekleidung/schutzstandard-zertifizierte-motorradbekleidung/>

In Motorradbekleidung finden sich die oben abgebildeten Etiketten, welche die fünf Schutzstandards abbilden. Mithilfe der fünf Klassen, dargestellt durch die Buchstaben AAA, AA, A, B und C, können sich Motorradfahrende einen schnellen Überblick verschaffen, was die Schutzbekleidung, geprüft und zertifiziert nach der Euro-Norm EN 17092-2 (bis 6) 2020, leisten kann:

C steht für reinen Aufprallschutz

B für reinen Abriebschutz

A für beides zusammen

Beim kombinierten Abrieb-/Aufprallschutz ist Klasse A quasi die Schutzbekleidung, die den höchsten Tragekomfort bietet, allerdings auch die niedrigste Schutzstufe. Bei den Klassen AA und AAA kehrt sich das Verhältnis entsprechend um, vom Protektoren bewährten Touring-Textilanzug bis hin zur reinen Protektoren-Rennkombi.

Die Euro-Norm EN 17092 betrifft Motorradfahrende eher wenig. Denn beim Führen eines Motorrads ist auch in der Schweiz lediglich ein geeigneter Schutzhelm zwingend vorgeschrieben, und für diesen gilt schon lange eine eigene Norm, erst die ECE 22/05 und nun die ECE 22/06.

Wir können uns jedoch, bei der Beurteilung einer «Motorradspezifischen Sicherheitsausrüstung», an der zertifizierten Schutzbekleidung nach der Euro-Norm EN 17092 orientieren.

Fazit:

Das Tragen eines reinen Aufprallschutzes ohne einer zusätzlichen Jacke, die einen gewissen Abriebschutz gewährt, genügt für die Fahrprüfung nicht!